

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Bodo Kesselmeier

**Die *partnership* im US-Steuerrecht (*Federal*) -
unter Berücksichtigung der Beteiligung deutscher *partner***

D 17 (Diss. TU Darmstadt)

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Kesselmeyer, Bodo:

Die *partnership* im US-Steuerrecht (*Federal*) - unter Berücksichtigung der Beteiligung deutscher *partner* / Bodo Kesselmeyer.

- Als Ms. gedr. - Aachen : Shaker, 2000

(Berichte aus der Rechtswissenschaft)

Zugl.: Darmstadt, Techn. Univ., Diss., 1999

ISBN 3-8265-5924-X

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt. Printed in Germany.

ISBN 3-8265-5924-X

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zusammenfassung für Verlag:

Ziel der Untersuchung ist es, das Grundkonzept der Einkommens-Besteuerung der *US partnership* aus der Sicht eines deutschen Gesellschafters systematisch zu erläutern. Dabei geht es schwerpunktmäßig um die grundsätzlichen Zusammenhänge der US-Besteuerung und um die besonderen in der deutschen Besteuerung bekannten Problemfelder.

Nach einer kurzen Darstellung der Grundzüge der US-Einkommensbesteuerung wird die laufende Besteuerung der *partnership* bzw. ihrer *partner* untersucht. Dabei werden wesentliche Unterschiede zum deutschen Vorgehen offensichtlich, beispielsweise bei der Ermittlung und der Verteilung des Gewinnes der Gesellschaft. Denn im US-Steuerrecht bestehen weitgehende Freiheiten, beispielsweise bestimmte Abzüge oder Verluste einem einzelnen *partner* individuell zuzuweisen. Solche Zuweisungen unterliegen jedoch einer umfangreichen Anerkennungsprüfung durch die Steuerbehörde mittels verschiedener Verfahren, die ebenfalls Bestandteil dieser Arbeit sind.

Detailliert werden auch die US-Verlustbegrenzungsregeln für *partner* untersucht, die als wesentlich komplexer und schärfer zu beurteilen sind als jene, die in Deutschland für die Gesellschafter einer Personengesellschaft gelten. Dies gilt beispielsweise für die US-Verlustbegrenzung auf den Betrag, mit dem der *partner* im Risiko steht, als auch für das amerikanische Verbot des Ausgleiches von Verlusten aus passiven Aktivitäten mit Gewinnen aus anderen Aktivitäten.

Unter dem Hintergrund, daß in den USA die Besteuerung stiller Reserven auch im Privatvermögen sichergestellt ist, werden in den USA Einnahmen und Entnahmen im Vergleich zum deutschen Vorgehen systematisch weitgehend unterschiedlich behandelt. Die US-amerikanische Methodik zu Kapitalkonten und ähnlichen Konten (*book capital account* und *adjusted basis for partnership interest*) wird eingehend analysiert und mit der deutschen Handels-, Ergänzungs- und Steuerbilanz verglichen.

Darüber hinaus werden eingehend Transaktionen zwischen der *partnership* und einem *partner* sowie die Veräußerung und Liquidation einer Beteiligung an der *partnership* und Auflösung der *partnership* behandelt. Die Arbeit schließt mit den Sonderregeln für einen deutschen Gesellschafter der *US partnership*, die sich zum einen aus den amerikanischen Sonderregeln für einen ausländischen Gesellschafter und zum anderen aus dem deutsch-amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommen ergeben.